

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die „Merlin Ich Bin“ - Serie

SHOUD 9

mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

05. Juni 2021

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Willkommen zum Shoud. Willkommen zum Merlin Ich Bin Shoud 9, live hier aus dem Crimson Circle Connection Center in Colorado. Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, während wir unsere heutige Sitzung beginnen.

Wir müssen in dieser Sitzung eine Menge abdecken, eine Menge tun, also lasst uns einen guten, tiefen, erdenden Atemzug nehmen, einen guten, tiefen Atemzug, während wir diese Versammlung beginnen.

Ah! Es fühlt sich gut an, wieder auf der Erde zu sein, wieder in den physischen Seinsbereichen, bei jedem einzelnen von euch, wieder im Körper von Cauldre. Ja. Aber bevor wir weitermachen, müssen zuerst ein paar Dinge erledigt werden. Als ein zu Besuch kommender Großer Aufgestiegener Meister, wo ist mein Kaffee? Hm? Ich würde sehr gerne eine Tasse Kaffee trinken. Ah! Und wie aufs Stichwort. Danke, liebe Kerri.

KERRI: Möchtest du ein paar kleine Leckereien?

ADAMUS: Ich bleibe erst einmal beim Kaffee.

KERRI: Okay.

ADAMUS: Aber lass sie hier oben. Cauldre oder Linda möchten sie vielleicht haben.

Danke.

KERRI: Das ist für dich.

ADAMUS: Ah! Und würde es dir etwas ausmachen, allen da draußen im Shaumbra-Land Hallo zu sagen?

KERRI: Hallo, Shaumbra! Ich habe euch vermisst. Und wenn ihr mich besuchen kommt, werde ich euch einen Kuss auf die Wange geben.

ADAMUS: Aber mir nicht?

KERRI: Oh, warte, warte!

ADAMUS: Ja.

KERRI: Du kannst mich küssen.

ADAMUS: Mmmwah! Ah!

KERRI: Danke.

LINDA: Wir schätzen Kerri Gallant und den großartigen Dienst, den sie für andere leistet, sehr. Wahrlich, ein großartiger Job, den sie macht.

KERRI: Ich liebe dich, Linda! (Adamus kichert) Und Adamus.

ADAMUS: Und einen dicken Kuss für die liebe Linda.

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Mwahh!

LINDA: Ich Glückspilz!

ADAMUS: Ich habe gehört, dass einige dieser ganzen sozialen Maßnahmen, die ihr in den letzten anderthalb Jahren erdulden musstet, langsam ein Ende nehmen. Es ist so eine Freude, sich zu umarmen und zu küssen und bei einigen von euch andere Dinge, die ihr jetzt tun könnt.

Wir müssen heute viel durchnehmen. Der wichtige Teil ist, dass es auf vielen verschiedenen Ebenen passieren wird. Gewöhnt euch daran. Das Leben auf verschiedenen Ebenen.

Ich weiß, dass es manchmal beunruhigend ist. Ich weiß, dass ihr manchmal einfach nur auf dieser einen kleinen, bequemen Ebene sein wollt, auf der ihr gerne bleibt, aber das ist nicht das, wo wir mit Shaumbra, mit euch, hingehen. Wir werden auf vielen verschiedenen Ebenen agieren.

Natürlich wird es heute auch gesprochene Worte geben. Wir brauchen das, zumindest für den Moment, aber bei dem, was wir heute tun, wird noch mehr als bisher eine energetische Kommunikation stattfinden.

Ihr werdet die Worte hören, aber ich habe Cauldre wirklich darauf eingestellt, mehr eine Art von Energiekommunikation zu machen. Das ist es, wo wir hingehen. Dort werden wir in Keahak hingehen. Wir werden in unseren Live-Versammlungen darüber sprechen, in unseren Cloud-Klassen und allem anderen. Gewöhnt euch an die Kommunikation auf so vielen Ebenen. In der Lage zu sein, auf mehreren Ebenen zu kommunizieren, auszustrahlen. Nicht nur so wie bislang, auf einer Ebene, sondern auf mehreren Ebenen. Und dann auf mehreren Ebenen zu empfangen und zu verstehen; dieses angeborene Verständnis zu haben, wo man keine Worte oder Sprache benutzen muss, wo es niemanden gibt, der es euch ins Ohr spricht oder vorliest; ihr beginnt einfach, es zu verstehen.

Also, für heute, nehmt jetzt einen tiefen Atemzug und werdet vielschichtig, multidimensional, multikommunikativ.

Seht ihr, wenn ihr in den Shouds zurückgeht, in die Dinge, die wir in der Vergangenheit gemacht haben, gibt es selbstverständlich Worte. Aber wenn ihr zurückgeht, gibt es auch

eingebettete Energien. Sie sind lebendig. Es sind nicht nur alte, tote Energien, die dort verweilen. In jedem Shoud, den wir je gemacht haben, in jedem Produkte - ich mag das Wort "Produkt" nicht besonders - in jedem der Dinge, die ich mit euch gemacht habe, gibt es lebendige Energien. Diese Energien leben und sie wachsen. Sie sind nicht statisch. Es ist nicht so, dass wir 52 Energieeinheiten in etwas hineingeben. Nein. Sie wachsen weiter und das ist das Schöne an ihnen, und das ist Teil des ganzen Kommunikationspakets, über das wir hier sprechen.

Also, nehmt einen tiefen Atemzug und fühlt in all die verschiedenen Ebenen hinein und vertraut euch. Das ist so wichtig. Vertraut euch.

Es wird sieben Kapitel in der heutigen Besprechung geben, sieben verschiedene Ebenen. Ja.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Nun, warum? Wolltest du mehr?

LINDA: Ja (sie kichert).

ADAMUS: Oder weniger (Adamus kichert).

LINDA: Nein, es ist eine Menge. Das klingt nach viel.

ADAMUS: Nein, es ist eigentlich sehr einfach. Ihr könnt - ihr träumt in diesem Moment auf mindestens einem Dutzend verschiedener Ebenen, auch wenn ihr denkt, dass ihr wach seid, aber ihr träumt wirklich auf all diesen Ebenen. Ihr seid euch dessen momentan nur nicht bewusst. Nein, sieben ist gar nichts. Ich dachte, ich würde es vereinfachen. Als ich anfang, mir im Club der Aufgestiegenen Meister Notizen zu machen und mich darauf vorbereitete, heute hierher zu kommen, hatte ich ungefähr 42 verschiedene Ebenen, und ich dachte, ich destilliere es der Einfachheit halber besser herunter. Macht es dir etwas aus, wenn ich hier einen Happen esse, während wir ... (er nimmt sich einen Keks) Möchtest du zuerst etwas davon?

LINDA: Nein, danke.

ADAMUS: Mm. Menschliches Essen. Interessant, aber sehr real, verglichen mit dem, was wir im Club der Aufgestiegenen Meister serviert bekommen. Es ist sehr gut, aber ...

LINDA: Was ist mit der ganzen 'Haferflocken und Honig' Sache? Das sollte doch angeblich deine große Vorstellung von Begeisterung sein.

ADAMUS: Ich mochte das zufälligerweise in meinem letzten Leben. Ich fand es sehr befriedigend für meine ...

LINDA: Und du findest nicht, dass das hier besser ist?

ADAMUS: Es enthält einige interessante Geschmacksrichtungen, aber nichts wie meinen Haferbrei und Honig und Nüsse. Haferflocken, um genau zu sein. Nicht nur Haferbrei, sondern Haferflocken. Im Club der Aufgestiegenen Meister ist es wahrscheinlich das beliebteste Gericht auf der Speisekarte.

LINDA: (flüstert) Selbstverständlich.

ADAMUS: (kichert) Was Adamus isst, isst auch jeder andere.

LINDA: Anscheinend bist du der Einzige, der die Speisekarte bestimmen darf.

ADAMUS: Nun, mir gehört die Küche, also ist es das, was wir essen. Sieben verschiedene Ebenen heute.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Fangen wir mit unserer ersten Ebene an.

LINDA: Hm.

1 - Zweifel

ADAMUS: In unserer Versammlung letzten Monat haben wir über Zweifel gesprochen. Zweifel. Es ist etwas, das irgendwie in der menschlichen Natur verankert ist, der Zweifel. Er kommt aus dem Verstand. Zweifel ist das, was ihr benutzt, um euch selbst zu regulieren und zu managen. Es ist irgendwie seltsam, aber an sich zu zweifeln ist der Verstand, der diese Signale aussendet, dass man einen Fehler begehen könnte; der Verstand sendet ein Signal: "Mach nicht dasselbe wie schonmal, weil die Ergebnisse schlecht waren." Aber wisst ihr, der Verstand ist sehr linear und der Verstand hat es mit vielen Daten zu tun, also sendet er diese Signale. Es kommt vom Überlebensanteil, dem Überlebensaspekt des Gehirns - an sich zu zweifeln - und dann wird es von anderen Leuten verstärkt, die ihr eigentlich selbst seid, aber es wird verstärkt. Und ihr habt die Stimmen des Zweifels in eurem Verstand, ob es ein Elternteil ist, ob ihr es seid, ein Aspekt von euch aus der Vergangenheit, der etwas Schwieriges erlebt hat. Einige von euch haben diese Psychiater- oder Psychologestimmen in ihrem Kopf, auch wenn ihr noch nie zu einem gegangen seid. Aber ihr lebt diesen Psychologen in eurem Kopf aus, der euer persönlicher Psychologe ist, der immer zweifelt, immer fragt: "Ist es wirklich das, was du tun willst? Ist es wirklich das, was du fühlst?" Er bohrt und stupst euch an und bringt euch dazu, an euch selbst zu zweifeln.

Zweifel. Den Luxus habt ihr nicht. Würdest du das aufschreiben, Linda, auf deiner schicken, magischen Schreibtafel, die wirklich erstaunlich ist.

LINDA: Okay, Sir.

ADAMUS: Ihr habt nicht länger den Luxus des Zweifels.

LINDA: Also, ist Zweifel das Erste oder einfach nur Zweifel?

ADAMUS: Ihr habt nicht länger den Luxus des Zweifels.

LINDA: Oh!

ADAMUS: Ja. Und das habt ihr nicht. Es ist ein Spiel. Nehmen wir es als das, was es ist. Es ist ein Spiel, das im Verstand gespielt und in eurem täglichen Leben ausgelebt wird. Ihr habt nicht länger den Luxus des Zweifels. Das habt ihr nicht. Es ist ein Spiel, das euch absolut nicht weiterbringt. Viele von euch sind mit Brettspielen vertraut. Oft würfelt ihr und bewegt euch auf dem Brett und versucht, andere zu übertreffen, zu schlagen. Wenn Zweifel ein Brettspiel wäre, würdet ihr niemals irgendwo hinkommen. Ihr würdet euch nur im Kreis drehen. Ihr würdet nie vorankommen. Ihr würdet niemals Fortschritte machen. Tatsächlich würdet ihr im Lebensspiel des Zweifels wahrscheinlich rückwärts gehen.

Jeder Würfel-Wurf wäre ein schlechter Wurf. Jeder - oh, das ist wunderschön, Linda.
Wow (spricht von ihrer Schrift).

LINDA: Ich habe es schon lange nicht mehr gemacht. Ich bin ein bisschen aus der Übung.

ADAMUS: Womit?

LINDA: Mit dem Schreiben.

ADAMUS: Oh, Schreiben. Schreiben, okay. Ich wollte nur sichergehen, dass wir über das Gleiche reden.

Also, wenn Zweifel ein Brettspiel wäre und ihr würfeln würdet, würde jeder Wurf ein schlechter sein. Jede Karte, die ihr vom Stapel nehmt, wenn ihr mit Ziehen an der Reihe seid, wäre eine schlechte. Zweifel wird euch nicht weiterbringen. Was ist der Vorteil des Zweifels? Warum gibt es ihn überhaupt? Nun, wie ich schon sagte, bringt er euch dazu, euch zu regulieren. Wenn ihr an euch zweifelt, dann erschafft ihr quasi Grenzen. Ihr definiert die Wände. Ihr baut euch eure eigene Box.

Diesen Luxus habt ihr nicht mehr. Das habt ihr nicht.

Ihr habt nicht den Luxus, an euch zu zweifeln, wenn es darum geht, wo wir hingehen und was ihr hier auf dem Planeten tut. Auf der einen Seite kann es berauschend erscheinen, auf der anderen Seite ziemlich beängstigend. Stellt euch, wenn ihr wollt, für einen Moment euer Leben ohne Zweifel vor. Schreib das bitte auf die Tafel: "Euer Leben ohne Zweifel."

Fühlt euch für einen Moment dort hinein.

(Pause)

Plötzlich wird euch bewusst, wie oft ihr den ganzen Tag über an euch zweifelt. Es kommt eine ständige Abfolge von Zweifel-Kommunikation hoch, und sie hält euch zurück. Sie hält euch klein. Sie hält euch sehr flach und linear und lokal. Ihr habt den Luxus des Zweifels nicht mehr in eurem Leben. Es ist ein schlechtes Spiel. Das ist alles, was es ist.

Niemand zwingt es euch auf. Es gibt nicht irgendein Zentrales Kommandosystem für die Menschheit, das euch dazu bringt, an euch zu zweifeln. Ihr habt in dem Spiel mitgespielt und jetzt ist es Zeit, auszusteigen.

Zweifel. Ich möchte, dass du dies auch aufschreibst, nur die einzelnen Wörter oder du kannst sie in einen Satz packen. Zweifel ist ein Vergewaltiger (Linda ringt nach Luft). Was? Ich zweifle nicht an mir. Ich kenne die Worte, die ich benutze. Zweifel ist ein Dieb.

LINDA: Auf der gleichen Seite?

ADAMUS: Alles, was du willst, meine Liebe. Es ist dein Gerät. Zweifel ist ein Dieb (er murmelt etwas und nimmt einen weiteren Bissen).

LINDA: Ein Dieb?

ADAMUS: Ich muss hier was essen. Es war eine lange Reise. Hm. Wenn man vom Club der Aufgestiegenen Meister kommt, ist es ein weiter Weg. Ich werde ein wenig hungrig. Zweifel ist ein Dieb, und Zweifel ist ein Mörder ...

LINDA: (ringt nach Luft) Wow!

ADAMUS: ... von Energie, von eurer Energie. Zweifel ist ein Vergewaltiger! Er ist ein Dieb. Er ist ein Mörder eurer Energie. Das ist genau das, was er tut. Und ich verwende gerne solche kühnen Worte, weil es genau das ist, was er tut. Hören wir damit auf, drum herum zu tanzen. Er ist ein Vergewaltiger. Er vergewaltigt eure Energie. Er nimmt sie euch weg; lässt euch an euch selbst zweifeln. Er ist ein Dieb. Er stiehlt sie von euch. Er stiehlt nicht nur Lebenskraft aus eurem Körper und eurem Verstand, er stiehlt eure wahre Identität. Er ist ein Mörder. Er tötet das wahre Ich Bin, das ihr seid. Es tötet den Merlin, den Magier, der ihr seid, und ihr habt nicht mehr den Luxus, dieses Spiel zu spielen. Es ist vorbei.

Jedes Mal, wenn ihr Zweifel fühlt, geht über ihn hinaus. Jedes Mal, wenn ihr spürt, dass Zweifel aufkommt, geht darüber hinaus. Wir werden hier gleich ein Wort dazu haben. Was ist das Gegenteil von Zweifel? Dazu kommen wir gleich, bringt dieses Wort herein und geht darüber hinaus.

Wo wir hingehen, gibt es absolut keinen Platz für Zweifel, und falls ihr an einigem davon festhaltet - übrigens, bevor ich dort hingehe, hilft euch der Drache, diesen Zweifel zu finden. Deshalb habt ihr in letzter Zeit ein paar Dinge durchgemacht. Es fühlt sich an, als ob der Zweifel aus der trüben Senkgrube in euch herausgeholt wird, und genau das passiert auch. Der Drache findet das, denn wo wir hingehen, gibt es keinen Platz für Zweifel.

Wir gehen darüber hinaus, könnte man sagen. Wir gehen in die anderen Seinsbereiche. Wir gehen in das wahre Leben als ein Meister auf diesem Planeten. Mit Zweifel könnt ihr das nicht tun. Der Drache findet ihn und bringt ihn hoch.

Wo wir hingehen, gibt es keinen Platz für Zweifel. Es wird euch zerreißen. Es wird euch wirklich zerreißen. Stellt euch einen Astronauten vor, der in den Weltraum startet und zu viel Gewicht in der Raumkapsel transportiert. Er hat sie irgendwie überladen. Der Astronaut hat in letzter Minute, als niemand hinsah, eine ganze Menge zusätzlicher Vorräte und Decken und Nahrung und Werkzeuge und Überlebenssets und alles andere in seine Raumkapsel gepackt, weil er Angst hatte. Er dachte, er könnte es brauchen. Aber jetzt ist er im Weltraum und seine Kapsel war für ein bestimmtes Gewicht ausgelegt, aber sie transportiert dieses ganze Extragepäck. Was wird nun passieren? Es wird die Kapsel zerreißen. Sie wird entweder nicht dorthin kommen, wo sie hin soll, oder sie wird völlig vom Kurs abkommen, oder es wird sie einfach zerreißen, zerfetzen.

So ist das mit dem Zweifel. Er ist zusätzliches Gepäck, und warum ihr ihn überhaupt mit an Bord bringt, weiß ich nicht so recht, außer dass ihr euch an den Zweifel gewöhnt habt. Er ist wie ein alter, schlechter Freund, der immer da ist, aber ihr verlasst euch auf ihn.

Wenn ihr in einer Situation seid, wo ihr eine Entscheidung treffen müsst, wo ihr euch für eines von drei oder vier Dingen entscheiden müsst, dann bringt ihr den Zweifel ins Spiel, um bei der Entscheidungsfindung zu helfen. Könnt ihr euch vorstellen, was für eine beschlossene Entscheidung ihr aufgrund von Zweifeln treffen werdet?

Angenommen, es gibt eine Gelegenheit für etwas Neues, Aufregendes, Anderes, Abenteuerliches, und jetzt ist es an der Zeit, die Entscheidung zu treffen, aber der Zweifel kommt herein und sagt: "Nun, ich weiß nicht, ob ich das wirklich tun kann" oder "Vielleicht bilde ich mir das nur ein." Oh! Wisst ihr, es gibt ein paar Dinge, die ich bei Shaumbra einfach nicht mag. Abgesehen davon könnt ihr alles machen, was ihr wollt. Aber ich mag es nicht, wenn ihr den "Ich weiß es nicht" (Linda schnappt nach Luft) Satz sagt. Ich sage nicht, dass ich es nicht weiß. Ich sage, dass ihr "Ich weiß es nicht" sagt.

LINDA: Okay. Okay.

ADAMUS: Und auch gerade dann, wenn ihr zweifelt, wenn ihr an euch selbst zweifelt. Dafür ist kein Platz mehr, wo wir hingehen. Es wird euch zerreißen. Wir gehen raus. Wir gehen darüber hinaus. Wir gehen auf eine völlig neue Ebene des Bewusstseins und der Kommunikation, und wenn der Zweifel euer Begleiter ist, werdet ihr nie vom Boden abheben. Und selbst wenn ihr es schafft, den Boden zu verlassen, wird es nicht angenehm sein.

Also, lasst uns hier gemeinsam mit Shaumbra aus der ganzen Welt einen Moment innehalten. Nehmt einen tiefen Atemzug und lasst uns über den Zweifel hinausgehen. Woran zweifelt ihr überhaupt? Das Einzige, was ihr anzweifeln solltet, ist euer Menschsein. Das Einzige, was ihr anzweifeln solltet, ist diesen Zweifel in eurer Menschlichkeit, der euch sagt, dass ihr nicht emporsteigen sollt, der euch hier festgehalten hat.

Nun, wir könnten eine lange, lange, lange Diskussion über den Zweifel führen, aber im Grunde wollt ihr nicht den Anschein erwecken, anders zu sein. Ihr wollt nicht den Anschein erwecken, Fehler zu machen oder in den Augen anderer Menschen ein Versager zu sein. Wisst ihr, in euren eigenen Augen, in eurer eigenen Selbstwahrnehmung ist es eigentlich gar nicht so schlimm, einen Fehler zu machen. Ihr könnt darüber hinweg kommen. Ihr könnt euch sagen: "Nun, es war ein Fehler und die Dinge haben nicht so geklappt, wie ich dachte. Aber es war wirklich kein Fehler, denn ich will damit weitermachen" und beobachten, wie die Energie irgendwie weiter kreist, zurück kreist, und es war wirklich kein Fehler. Es gehörte einfach zu dem ganzen Prozess, das Leben zu erfahren. Es war überhaupt kein Fehler. Wenn ihr den Energien erlaubt, zu wirbeln und sich weiterhin immer mehr zu öffnen, werdet ihr erkennen, dass euer Fehler überhaupt kein Fehler war.

Worüber ihr euch also wirklich Sorgen macht, worüber ihr wirklich nachdenkt, sind andere Menschen. War es ein Fehler? Werden sie euch ansehen und sagen: "Junge, das war

dumm. Das war wirklich dumm." (Linda tut so, als würde sie weinen.) "Warum hast du so einen Fehler begangen?" Und selbst wenn sie es euch nicht ins Gesicht sagen, was sie im Allgemeinen nicht tun, aber sie denken es (Linda tut weiter so, als würde sie weinen), und sie sprechen mit anderen Leuten darüber: "Habt ihr gesehen, was Linda ..." Es tut mir leid, du musst heute das ganze Publikum vertreten.

LINDA: Oh, danke.

ADAMUS: "Habt ihr gesehen, was Linda getan hat? Habt ihr den dummen Fehler gesehen, den sie gemacht hat?" (Sie tut weiter so, als würde sie weinen.) Das ist das, was ... (Adamus kichert). Das ist das, was euch wirklich erwischt. Ich meine, bei eurem eigenen Selbst könnt ihr irgendwie damit umgehen, ein paar Fehler zu machen, ein paar dumme Dinge zu tun, weil ihr, während wir wirklich auf das Wesen der Zeit eingehen, erkennen werdet, dass es tatsächlich kein Fehler war. Es war ein Trittstein. In dem Moment, als ihr auf diesen Stein getreten seid, hat es sich vielleicht nicht so gut angefühlt, aber dennoch gehörte es andererseits zu dem ganzen Gewirbel von Energien, die euch letztendlich dienen.

Aber dann denkt dieser Mensch: "Ja, aber was denken alle anderen?" Das ist der schwierige Punkt. Das ist das Schwierige. Wie gesagt, wir kommen in ein paar Minuten darauf zu sprechen, was zu tun ist, wenn ihr in dieser Situation des Zweifels seid. Aber stellt euch ein Leben ohne Zweifel vor. Ihr wisst, wir haben über das machtlose Leben gesprochen. Stellt euch jetzt das zweifellose Leben vor.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

2 - Zeit

Nummer 2. Die Zeit. Zeit ist ein faszinierendes Thema. Zeit ist etwas, worüber sich sogar die Physiker nicht einig sind. Die Zeit ist keine Konstante. Ich meine, das ist sie, wenn ihr damit zu tun habt, denkt ihr. Aber vom wissenschaftlichen oder physikalischen Standpunkt aus gesehen, ist sie nicht definiert. Sie ist eigentlich nicht real. Sie ist im Grunde ein von Menschen erschaffenes Gerät. Sie ist ein wunderbares Gerät. Sie ist ein lustiges Gerät, bis ihr darin stecken bleibt. Dann wird sie zu einem Ärgernis. Sie wird langweilig. Sie wird zum Tod selbst - zum Tod selbst - weil die meisten Menschen auf einer linearen Zeitlinie sind, die vom Trauma der Geburt bis in die Agonie des Todes führt. Alles, was sie tun, ist, auf einer Zeitlinie zu sein und auf den Tod zu warten. Das ist traurig. Das ist sehr, sehr traurig, findest du nicht auch?

LINDA: Ja.

ADAMUS: So traurig, dass es das Bewusstsein auf dem Planeten beeinflusst hat. Nun, das ist die eine Sache, über die wir hinausgehen werden. Wir werden tatsächlich ein

Verständnis von Zeit entwickeln, das es euch wirklich erlaubt, in der Zeit zu sein und gleichzeitig aus der Zeit auszusteigen. Die Zeit wird zu einem Spielzeug statt zu einer Last. Sie wird ein Werkzeug sein. Sie wird etwas sein, womit ihr spielen könnt.

Nun, so viele von euch haben in letzter Zeit - ich meine, kürzlich - Cauldre fragt immer: "Was heißt kürzlich?" Für mich ist das ein bisschen anders. Die letzten hundert Jahre, das ist kürzlich. Aber in eurer menschlichen, jüngsten Zeit habt ihr in den letzten Monaten, und besonders in den letzten paar Wochen, diese Zeitverzerrung gefühlt. Es ist verwirrend. Es macht irgendwie ein bisschen Spaß, aber es ist verwirrend und es ist frustrierend, wenn ihr versucht, euren Tagesablauf einzuhalten.

Ihr habt die Zeitverzerrung gefühlt, und das ist gut so, denn hier passiert Folgendes. Wir haben letzten Monat ein wenig darüber gesprochen, aber momentan seid nicht mehr nur ihr auf dieser Reise. Ich meine, nicht nur das "Du", das ihr jeden Tag im Spiegel seht. Ihr habt momentan viel Gesellschaft. Ihr habt viele Mitarbeiter, Kollegen, die jetzt Teil dieser Reise sind. Sie sind eure Vergangenheit und eure Zukunft. Ihr tragt sozusagen die Last von ihnen, aber auch die Freude von ihnen. Ihr tragt momentan die Verantwortung für sie alle mit.

Folgendes passiert hier in etwa. Linda, ich werde dich bitten, ein Diagramm¹ zu zeichnen, benutze ein ganzes Blatt deines Papiers hier.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Und zeichne eine Art Trichterform.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Trichterförmig nach unten, und zeichne es irgendwie schön, künstlerisch.

LINDA: Nun, ich bin nicht so gut mit dem iPad.

ADAMUS: Und am unteren Ende des Trichters ...

LINDA: Ja.

ADAMUS: Beschrifte diesen Trichter mit "Der Jetzt-Moment".

LINDA: Okay.

ADAMUS: Einfach nur "Jetzt" ist gut. Am unteren Ende des Trichters der Mensch.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Du könntest ein kleines Strichmännchen zeichnen.

LINDA: Das wirst du auch bekommen.

ADAMUS: Oder ein Knetmännchen oder was immer du willst, aber hier ist der Mensch im Jetzt. Und jetzt zeichne einen Pfeil, einen, der von zehn Uhr kommt, und einen, der von zwei Uhr runter in den Trichter kommt.

LINDA: Okay.

¹ Eine Darstellung des Diagramms findet ihr am Ende der Übersetzung, auf der letzten Seite

ADAMUS: Gut. Und dann auf den, der links ist, das Wort "Vergangenheit" und auf den, der rechts ist, das Wort "Zukunft". Das ist genau das, was jetzt gerade in eurer Zeitausdehnung passiert.

Was passiert - nicht für den Planeten, das gilt für Shaumbra - was jetzt gerade passiert, ist, dass sich die Vergangenheit, eure Vergangenheit, Lebenszeiten, sogar diese Lebenszeit, öffnet. Sie befinden sich nicht mehr auf einer linearen, geraden Linie, sondern sie öffnen sich und kommen runter in euer Jetzt. Eure zukünftigen Potenziale - ein bisschen schwierig umzusetzen, wisst ihr (kichert, während er versucht, auf die richtige Seite des Bildes zu zeigen).

LINDA: Ja!

ADAMUS: Eure zukünftigen Potenziale sind nicht länger in der Zukunft. Eure zukünftigen Potenziale öffnen sich, während wir zeitlose, bewusste Wesen werden. Die Zukunft öffnet sich, und sie kommt auch in den Trichter hinunter. Deshalb fühlt ihr in letzter Zeit eine Zeitverzerrung. Manchmal ist es eine erdende Verzerrung - ihr seid es gewohnt, auf eine bestimmte Weise geerdet zu sein - und jetzt fühlt ihr diese Art von seltsamer Verzerrung von all dem, weil ihr euch öffnet. Ihr öffnet euch für die Vergangenheit und die Zukunft. Sie kommen in das Jetzt. Nicht nur das, sondern wenn wir zu eurer Grafik zurückgehen und oben, gleich hier oben, steht "Seele".

LINDA: Oh.

ADAMUS: Und ein Pfeil, der gerade nach unten ins Jetzt kommt. Also, die Seele, und das strömt alles in den Trichter, fließt nach unten, während ihr erlaubt. Das ist die Physik des Erlaubens. Das ist es, was geschieht.

Eure Vergangenheit befreit sich aus ihrem Zeitschloss. Die Zukunft, die aus all euren Potenzialen besteht, befreit sich aus ihrem Zeitschloss. Und dann kann die Seele, der Meister, all eure Potenziale, eure ganze Energie, auch nach unten fließen, wenn ihr erlaubt. Dies ist eine Art "Einmaleins des Erlaubens"-Diagramm. Das ist es, was passiert, und es landet alles bei euch, dem Menschen am unteren Ende des Trichters. Es landet alles bei euch. Und warum? Weil ihr darum gebeten habt, weil ihr es wollt, weil ihr gesagt habt: "Das ist die Lebenszeit. Wir werden das alles zum Abschluss bringen. Wir werden hier als verkörperter Meister bleiben. Wir werden uns der Seele bewusst sein." Und indem wir das tun, setzt es auch irgendwie das frei, was ihr die Geschichte der Vergangenheit nennen würdet, worüber ich gleich sprechen werde. Aber es setzt die Geschichte als solche frei.

Nichts, was jemals passiert ist, ist in Stein oder Beton gegossen. Für die meisten Leute ist es so. Ihre Sichtweise ist, dass es so ist und sie handeln entsprechend. Es ist wie die Sache mit König Artus, der das Schwert aus dem Stein zieht. Viele haben es vor König Artus versucht, sind aber gescheitert, und dann kam er und zog dieses Schwert einfach

aus dem Stein, was bedeutet, dass er die Zeit für sich freisetzte. Sodass eure Vergangenheit - mit allem, was ihr glaubt, falsch gemacht zu haben, alle Fehler, die ihr glaubt, gemacht zu haben, alle Zweifel, die ihr hattet - plötzlich aus der Zeit als solche freigesetzt wird. Das ist gewaltig. Ich meine, das ist *mega* gewaltig, ultra-gewaltig, quanten-gewaltig. Und gleichzeitig setzt ihr die Zukunft frei, die ihr immer irgendwo anders als etwas anderes in der Zukunft gehalten habt, und jetzt macht ihr sie verfügbar.

Übrigens, all das geschieht sozusagen ganz natürlich. Ihr müsst es nicht studieren. Nun, ich sage euch nachträglich oder vielleicht währenddessen, was passiert. Das ist nichts, wo wir versuchen müssen, es anzustreben. Es ist nicht so, dass ich euch erkläre, was als nächstes kommt. Das ist das, wo ihr gerade seid. Das ist das, was in eurem Leben passiert ist. Ich versuche gerade nur, es für euch mittels meiner Worte zu definieren, aber was noch wichtiger ist, durch die Kommunikation der Energien zu euch.

Tatsache ist also, dass sich der Fluss der Zeit verändert, sie verläuft nicht mehr nur linear. Sie ist immer noch linear, falls ihr es wählt, aber jetzt befreit sie sich aus der Vergangenheit und der Zukunft. Und dann fließt sie gleichzeitig mit dem Bewusstsein eurer Seele ganz in euch, den Empfänger, am unteren Ende dieses Trichters in den Jetzt-Moment hinein. Das ist ziemlich gewaltig. Es ist ziemlich gewaltig. Nehmt euch einen Moment und erlaubt es einfach und fühlt es.

(Pause)

Nehmt euch einen Moment und fühlt einfach, wie das alles gerade in euch hinein fließt und hineinströmt. Eure freigesetzte Vergangenheit und eure freigesetzte Zukunft und eure Seele.

Ich spreche von der Seele. Ich definiere die Seele in *Das Leben des Meisters 14*, jetzt erhältlich in eurem bevorzugten Crimson Circle Store. Eine kleine Werbung am Rande, liebe Linda.

LINDA: Nun, es sind recht gute Informationen.

ADAMUS: Es ist gut - es sind großartige Informationen - und wisst ihr warum? Weil es eure Informationen sind. Natürlich habe ich sie kommuniziert, habe ich sie verbalisiert, aber es sind eure Informationen. Es ist das, was ihr durchmacht. Wir würden das alles nicht tun, wenn ihr das nicht erleben würdet. Und dann, wenn wir gemeinsam an dem arbeiten, was wir den Shoud nennen, der sozusagen die Gruppenstimme, die Gruppenkommunikation für alle ist, dann sind daraus Dinge geworden wie *Das Leben des Meisters*. Aber nur, weil es das ist, wo ihr euch befindet.

3 - Die Geschichte ist in eurem Herzen

Nächstes Kapitel, Nummer 3. Die wahre Geschichte, eure wahre Geschichte, ist in eurem Herzen. Sie ist nicht in eurem Verstand. Es sind keine Daten. Die wahre Geschichte besteht absolut nicht aus Daten.

Nun, ihr schaut euch die Geschichte an, sagen wir Geschichtsbücher, die Geschichte des Planeten, die Geschichte eures Landes.

LINDA: Ist Nummer 3 "Geschichte"?

ADAMUS: Ja. Anstatt es "Geschichte" zu nennen, ist es "Geschichte ist im Herzen". Ja, Geschichte ist im Herzen.

Ihr schaut euch ein Geschichtsbuch an und es enthält viele Fakten und viele Eckdaten. Es enthält Namen und Daten. Es enthält viele Fakten und Zahlen. Und die Leute glauben, dass sei Geschichte. Bis zu einem gewissen Grad, ja, aber es ist nur ein Aspekt, eine Schicht von Dutzenden, Hunderten, vielleicht Tausenden von Schichten der wahren Gesamtgeschichte.

Es ist ein schwieriges Konzept, das man anfangs nur schwer begreifen kann, und wo ich euch einfach bitte, euch dort hinein zu fühlen. Einige von euch beginnen es wirklich zu begreifen. Die Vergangenheit ist nicht das, was ihr denkt und was ihr anzweifelt, und wenn ich Zweifel sage, meine ich eure Zweifel aus der Vergangenheit. Das ist sie ganz und gar nicht.

Ihr habt im Allgemeinen eine Reihe von Eckdaten, von denen ihr denkt, dass sie eigentlich die Vergangenheit ausmachen, und ihr denkt, dass dies irgendwie in eurem Verstand gespeichert ist. Ihr habt diese ganze Geschichte. Ihr habt kleine Filmchen, ihr habt Bilder, ihr habt Erinnerungen, ihr habt Emotionen. Es ist nicht hier im Verstand gespeichert. Da drin ist nichts dergleichen. Wo könnte es sein? In einigen der Flüssigkeiten in eurem Verstand, in einigen der Aminosäuren, in einigen der anderen Dinge, die in eurem Gehirn sind? Nein, dort ist es nicht. Dort ist nichts gespeichert.

Alle Erinnerungen sind irgendwie in einer Cloud (dt. „*Wolke*“) und, ja, es gibt eine sehr klare Analogie zu euren Computersystemen, die mit Daten zu tun haben, und wie ihr sie jetzt in die Cloud ablegt. Wisst ihr, sie befinden sich im Allgemeinen nicht direkt auf eurem Computer, denn alles wird nachgeahmt, der ganze menschliche Prozess wird kopiert.

Also, ihr habt all diese Eckdaten und Erinnerungen. Sie sind gespeichert, sie sind unter Kontrolle, wie in einer Cloud, aber die Cloud ist nicht irgendwo. Ich meine, ihr könntet nicht rausgehen und versuchen, sie im Himmel zu finden, genauso wie es keine Akasha-Aufzeichnung des Planeten oder des Universums gibt. Es ist einfach da. Es ist da.

Nun, davon abgesehen, angenommen, eure gesamte Geschichte, alles was ihr jemals getan und erfahren habt, alles was ihr wisst, jeder Gedanke, den ihr jemals hattet, ist an keinem Ort gespeichert, aber es ist da. Wo ist es? Es ist einfach da. Ich meine, es ist

irgendwie in der Luft, und es ist nirgendwo zu finden. Es ist irgendwie seltsam. Jedoch gibt es in all dem elektromagnetische Eigenschaften, die entdeckt werden können, und wenn sie entdeckt werden, dann ist es - es wird diesbezüglich gerade ein wenig Forschung betrieben, aber nicht viel - doch ihr werdet sehen, in etwa drei oder vier Jahren werden sie in der Lage sein, das zu entdecken, was ich eine Art von Gedankenausbuchungen oder Erinnerungsausbuchungen in der Nähe oder um eine Person herum nennen würde. Nun, sie sind nicht wirklich da, außer ihr zieht sie irgendwie oder irgendwo an. Es ist quasi so, als ob Teile dieser Trichterströmung hereinkommen, und sie besitzen elektromagnetische Eigenschaften. Also wird man zu dem Schluss kommen, dass ihr eine Art Aura-Feld um euch herum habt, in Ermangelung besserer Worte, und dass dort all eure Gedanken und Erinnerungen gespeichert sind. Das stimmt zwar nicht, aber genau dort wird man sie nachweisen können. Zurück zum Punkt.

Die wahre Geschichte dessen, wer ihr seid, ist in eurem Herzen, und ich meine nicht dieses (physische) Herz hier. Ihr wisst, was ich mit „Herzen“ meine. Es ist in euren Gefühlen. Es ist in eurem Wissen. Es ist in eurem Gnost. Und wo ist das? Nun, es ist nicht in eurem Kopf und es ist nicht im physischen Herzen. Es ist einfach da. Es ist Teil von allem, was ihr seid, und es muss weder an einem Ort, noch in einer Zeit, noch in der Materie überhaupt existieren. Das muss es nicht.

Der menschliche Verstand würde gerne denken, dass es irgendwo existiert, es muss einen definierten Raum haben und in einer definierten Zeit sein, aber das ist es nicht. Das muss es nicht, und das ist das Schöne. Das ist die Freiheit. Es muss nicht diese Definition haben.

Eure wahre Geschichte ist in eurem Herzen. Und, wie gesagt, ich benutze das Wort "Herz" und meine damit euer Wissen, eure Passion, euer wahres Selbst, wie auch immer ihr es nennen wollt, eure Seele. Dort befindet sie sich. Sie ist nicht in der Erinnerung an Dinge, die passiert sind. Das ist so verzerrt, und ich kann es kaum abwarten, dass immer mehr Durchbrüche von Shaumbra, von euch, kommen, wenn ihr erkennt, dass es einer dieser - wie nennt man es - O.M.G.-Momente ist, wenn ihr erkennt: "Ich habe nur eine verzerrte Version meiner Vergangenheit gesehen. Deshalb habe ich Zweifel erschaffen, die mein Leben noch mehr einschränkten, die mich in einen physischen Zustand des Gefangenseins versetzten und jetzt breche ich aus. Jetzt befreie ich mich."

Eure wahre Geschichte ist in eurem Herzen. Sie ist in eurem Wissen.

Wenn ihr über den Zweifel hinausgeht und sagt: "Ich weiß, dass ich weiß", wenn ihr aufhört zu zweifeln, was ihr bekommt, wenn ihr aufhört, den Input zu bezweifeln, wenn ihr anfängt, der Kommunikation in euch zu vertrauen, dem, was von eurer Vergangenheit und eurer Zukunft kommuniziert wird - seht ihr, da ist immer noch nicht dieses Vertrauen in die Kommunikation. Ihr erwartet immer noch Worte, und selbst wenn die Worte kommen, zweifelt ihr an ihnen. Und so passiert es schließlich, dass ihr einfach in der Unwissenheit umher spaziert, dass all dies geschieht, dass die ganze Kommunikation bereits da ist.

Ihr habt bereits die Zeit durchbrochen. Ihr habt bereits die datenbankgestützte Geschichte von euch selbst durchbrochen. Aber der Zweifel hält euch davon ab, es wahrzunehmen. Der Zweifel lässt euch so tun, als wäre es nicht da, als wäre es nur - ihr hört nicht mal den Lärm. Ab und zu - ja, ab und zu, wenn ihr wirklich besonders verzweifelt seid - könnt ihr es spüren und fühlen. Aber dann, wenn ihr wieder in eure Routine, in euren menschlichen Alltag zurückkehrt, ignoriert ihr es. Es ist alles da.

Eure Geschichte, eure wahre Geschichte darüber, wer ihr seid, über das erstaunliche Wesen, das ihr seid, ohne dieses Monster, den mörderischen Zweifel, der über euch verweilt und seinen Schatten wirft, eure wahre Geschichte ist in eurem Herzen, nicht in den Daten. Das kann individuell gesagt werden, aber es kann auch für die Menschheit gesagt werden. Es kann auch für euer Land gesagt werden, was auch immer es ist, welche Geschichte auch immer damit verbunden ist. Es steckt wirklich nicht in den Daten. Für euch, individuell, ist es in eurem Herzen, und ihr wisst es bereits. Aber ihr habt so sehr daran gezweifelt. Ihr habt die Tür dazu verschlossen, und wir werden diese Türen öffnen. Wir werden diese Türen öffnen und über die Zeit als solche hinausgehen. Das wird so wichtig sein - es ist jetzt schon wichtig - bei dem, was wir tun, und es wird auch in Zukunft wichtig sein.

Aber dazu braucht es eine wahre Ebene des Vertrauens in euch selbst. Nicht nur, die Worte zu sagen, sondern eine echte Ebene. Lasst uns aber für einen Moment zurückgehen.

4 - Ausbrechen

Nächstes Kapitel. Ausbrechen.

LINDA: Nummer vier, Ausbrechen?

ADAMUS: Das wäre Nummer vier, Ausbrechen.

Was meine ich mit Ausbrechen? Nun, Menschen leben in Boxen. Sie leben buchstäblich in Boxen, aber auch im übertragenen Sinne leben sie in Boxen. Die Boxen besitzen ein gewisses Maß an Bequemlichkeit. Die Wände sind definiert. Die Raumhöhe ist definiert. Alle Parameter der Box sind definiert und es gibt ein enormes Maß an Bequemlichkeit, auch wenn sich die Leute den ganzen Tag darüber beschweren werden. Sie werden sich über ihr Leben beschweren. Doch ich stelle die Frage: Wenn es euch nicht gefällt, warum verändert ihr es nicht? Wenn es euch nicht gefällt, warum macht ihr dann nicht was anderes? Ich sage auch zu Shaumbra - und ich wurde dafür kritisiert, aber auch gleichermaßen dafür geliebt - wenn es etwas in eurem Leben gibt, das ihr nicht mögt, dann deshalb, weil ihr immer noch etwas davon habt. Ihr zieht immer noch ein Vergnügen, eine Erfahrung, ein neues Verständnis, irgendetwas daraus, auch wenn es nur ein wenig Leid ist, von dem ihr denkt, dass ihr es verdient habt.

Die Menschen leben also in ihren Boxen. Sie leben in ihrer begrenzten Auffassung von der Geschichte von sich selbst und dem Planeten. Sie beschweren sich über die Wände. Sie

beschweren sich über ihr Leben, und doch tun sie jeden Tag immer wieder das Gleiche. Es macht überhaupt keinen Sinn, denn sie schieben es auf alles andere. Sie schieben es auf die Eltern oder die Kultur oder die Gesellschaft. Sie schieben es darauf, nicht verstanden zu werden. Sie schieben es darauf, eine Minderheit zu sein. Sie schieben es darauf, in der Mehrheit zu sein. Sie schieben es darauf, männlich zu sein. Sie schieben es darauf, weiblich zu sein, was auch immer es sein mag - die Schuldzuweisung des Tages - und das hält sie in der Box.

Wie viele halten wirklich für einen Moment inne und fragen sich: "Wie gehe ich über die Begrenzungen hinaus, die ich so leid bin? Wie kann ich mich darüber hinaus wagen?" Und dann denken sie einfach nur darüber nach.

Sie träumen vielleicht davon, und dann, wenn sie aus dem Tagtraum ausbrechen, dann machen sie damit weiter, jemandem oder etwas anderem die Schuld zu geben. Oder wenn es kein Vorwurf ist, dann ist es zumindest eine Art Ausrede: "Ich kann das nicht tun, bis meine Kinder das College abgeschlossen haben. Ich kann nicht darüber hinaus gehen, sie brauchen mich. Ich kann nicht darüber hinausgehen, bis ich mich scheiden lasse, weil mein Ehepartner es nicht verstehen würde. Mein Ehepartner würde den Anwälten und dem Gericht von meinem seltsamen Verhalten erzählen." Es gibt all diese Ausreden. "Ich kann es gerade nicht tun, weil ich nach einem anderen Job suche." Ich meine, ich habe sie alle schon gehört. Ich möchte wirklich "Das Buch der Ausreden - Eine Milliarde menschlicher Ausreden dafür, dass man nicht der ist, der man wirklich ist" schreiben. Ich habe sie alle gehört, all diese Ausreden, und keine davon ist wirklich gültig, keine, außer: "Ich habe gewählt, in diesem Leben hierher zu kommen." Das ist die einzige Ausrede. "Ich war dumm genug, hierher zu kommen" oder weise genug, je nachdem, wie man es betrachtet. Abgesehen davon leben die Menschen innerhalb der Boxen, und jetzt lasst uns zu Shaumbra gehen.

Shaumbra hat noch immer die Boxen. Sie haben ihre Box ein bisschen erweitert. Sie haben sie ein bisschen größer gemacht, ein bisschen mehr Bewusstsein in ihrer etwas größeren Box. Aber es ist immer noch eine Box. Ich spreche nicht von euch allen, aber von einem Großteil von euch.

Ihr sprecht davon, rauszugehen. Ihr sprecht davon, auszubrechen. Ihr denkt, ihr seid ein Rebell, obwohl ihr es in Wirklichkeit nicht seid. Das seid ihr nicht wirklich. Ihr kleidet euch irgendwie wie ein Rebell, ihr redet wie ein Rebell, aber ein Rebell in einer Box ist immer noch in einer Box. Ja. Also brüstet euch nicht so sehr mit all euren rebellischen Aktivitäten, bis ihr nicht aus der Box rauskommt. Dann können wir darüber reden. Dann könnt ihr euch nicht nur wie ein Rebell kleiden, sondern ich werde euch ein Abzeichen geben, ein Piratenabzeichen, wenn ihr aus der Box kommt.

Ich will überhaupt nicht herablassend sein, aber ich will euch in den Arsch treten (Linda keucht). Das ist garnicht schlecht. Nein, nein. Deshalb, genau genommen, wenn ich Arschritte mögen würde ...

LINDA: Du meinst körperliche Arschritte?

ADAMUS: Ja, ja. Wenn wir hier im Crimson Circle Connection Center einen Arschtritt-Tag hätten und ihr für hundert Dollar einen Arschtritt von mir bekommen würdet, und für 150 wäre es ein etwas härterer Arschtritt, und für 250 Dollar wäre es ein Arschtritt und eine Ohrfeige, dann hätten wir hier, so seltsam es klingt, eine Schlange von Leuten vor der Tür, die Straße runter, um den Block herum, vielleicht den ganzen Weg bis runter zum Highway. Aber dafür sind wir hier, für Arschritte. Ich meine, das ist sozusagen der Kern vom Crimson Circle, es geht um Arschritte, richtig? Nun, möchtest du nicht ab und zu einen Arschtritt bekommen?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Nicht jetzt, vor allen Leuten?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Du repräsentierst das Publikum.

LINDA: Nicht heute.

ADAMUS: Nicht heute. Siehst du, okay (Adamus kichert). Nein, ich denke, eigentlich ist das eine tolle Idee. Vielleicht werden wir irgendwann in diesem Sommer noch einen Arschtritt-Tag haben, wenn mehr Leute kommen können.

LINDA: Werden wir eine Art von Erklärung bei Verletzungen haben, die sie unterschreiben müssen, um zu sagen, dass ...

ADAMUS: Seht ihr, da haben wir's. Schiebt es auf jemand anderen und wir müssen Erklärungen und Anwälte und alles andere haben und ...

LINDA: Ja, und Haftungsausschlüsse.

ADAMUS: Wenn du möchtest.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Aber eigentlich müssen sie nur eine Vereinbarung unterschreiben: "Ich will einen Arschtritt von Adamus und ich bin bereit, dafür zu bezahlen" und das dann unterschrieben mit ihrem Namen. Das ist eine vollständige Erklärung und Zustimmung. Das ist gutes Vertragsrecht.

LINDA: Interessant.

ADAMUS: Ja. "Ich entscheide mich dafür, von Adamus einen Arschtritt zu bekommen." Und dann bekommt ihr danach ein kleines Abzeichen, ich meine, wie ein Abzeichen des Stolzes. "Ich habe von Adamus einen Arschtritt bekommen." Für einen Aufpreis von hundert Dollar könnt ihr euch während des Arschtrittes fotografieren lassen. Ich denke, das ist eine großartige Idee.

LINDA: Was trinkst du da?

ADAMUS: Ich weiß es nicht - Kerri hat es gemacht. Es schmeckt sehr ungewöhnlich, irgendwie erdig, es hat einen stechenden Geruch an sich. Ich weiß nicht, was es ist.

LINDA: Mary Jane oder so? (Adamus kichert; 'Mary Jane' ist ein Euphemismus für Marihuana.)

ADAMUS: Wie auch immer, zurück zum Punkt. Wir brechen aus der Box aus.

Wo wir hingehen, müssen wir ausbrechen. Wir können nicht einfach darüber nachdenken, auszubrechen oder darüber, eine etwas größere Box zu bauen. Die Schwierigkeit beim Ausbrechen ist, dass der Zweifel euch aufhalten wird. Er wird sagen: "Du wirst verrückt werden." Er wird sagen: "Was werden die anderen Leute sagen?" Er wird sagen: "Du wirst dich in einer Art metaphysischer Hölle verirren." All diese Gedanken kommen auf. "Was ist, wenn du ausbrichst und nie wieder zurückkommen kannst? Was ist, wenn du ausbrichst und nichts mehr da ist? Was ist, wenn du ausbrichst und jetzt noch weniger Teil des Lebens sein wirst als je zuvor?", also fallen euch diese ganzen unzähligen Ausbruchszweifel ein.

Aber, meine lieben Freunde, ich muss mit einer gewissen Ungeduld sagen, dass wir jetzt ausbrechen müssen. Wir müssen ausbrechen. Das bedeutet absolutes Vertrauen in euch selbst. Nicht in mich. Nicht in jemand anderen, sondern absolutes Vertrauen in euch selbst. Und dieser Moment steht euch schon lange bevor, und ihr habt ihn lange Zeit vermieden.

Oh, und ihr fragt: "Woraus werden wir ausbrechen?" Nun, aus der Zeit. Hört sich ziemlich gut an, aber wenn ihr kurz davor steht, über die Klippe der Zeit zu treten, dann ist es ein bisschen beängstigend. Es ist, als ob ihr mit dem Fallschirm abspringen wollt. Ihr springt ins Flugzeug, ihr legt den Fallschirm an, und es klang alles nach einer wirklich guten Idee, als ihr eines Abends mit euren Kumpels in einer Bar gesoffen habt, und plötzlich sitzt ihr im Flugzeug und es hebt ab und ihr seid in einem dieser "Oh, Mist"-Momente. Und jetzt seid ihr auf Flughöhe, es ist Zeit abzuspringen und ihr schaut euch um und jeder schaut euch an, nach dem Motto: "Hey, bist du ein Feigling oder was?" Und diese Angst überkommt euch, aber ihr wisst, dass ihr es tun müsst. Ich meine, ihr müsst es nicht, aber ihr wisst, dass ihr es besser tun solltet. Und das ist das Überschreiten der Grenze. Es ist irgendwie das Gleiche mit dem Ausbrechen aus der Zeit.

Ausbrechen ist auch ein Ausbrechen aus der Box des Verstandes. Nun, um ehrlich zu sein, ist es dem Verstand in gewisser Weise sowieso egal. Er wird euch so lange in der Box festhalten, wie ihr in der Box sein wollt, und er wird das Spiel mit euch spielen. Er wird Zweifel spielen. Er wird Begrenzung spielen. Er ist eine Maschine, die euch dient. Wenn er weiß, dass ihr es ernst meint - und nicht nur jammert und klagt und es euch nicht nur vorstellt und davon träumt, sondern dass ihr wirklich bereit seid, aus der Box auszusteigen - dann wird er mit euch kooperieren.

Es ist ein Werkzeug gewesen, das euch in der Box festgehalten hat, weil ihr in ihr bleiben wolltet. Es ist ein Werkzeug gewesen. Er ist quasi fast zu einem Feind geworden, weil er euch darin festhielt. Da gibt es eine Anziehungskraft und sie nutzt Elemente wie Zweifel und Angst und Überleben und alles andere. Aber wenn der Verstand weiß, dass ihr wirklich, wirklich bereit seid, daraus auszubrechen, um ins Wissen zu gehen, um in die anderen Bereiche zu gehen, um darüber hinauszugehen, um was auch immer zu werden, multidimensional, um in euer echtes, wahres Selbst zu gehen, wird der Verstand kooperieren. Aber nicht einen Moment früher. Erwartet nicht, dass er die Dinge übergeben

wird. Erst wenn ihr in dem Moment seid, wo ihr aus dem Flugzeug springt, aussteigt, wird er seinen Schalter umlegen und euch erlauben zu gehen. Bis dahin, bis zu dem Moment, wo ihr den letzten Schritt macht, wird der Verstand versuchen, euch zu beschützen und euch darin festzuhalten.

Über die Box hinauszugehen ist wahrscheinlich der erschreckendste Teil davon: Werdet ihr verrückt werden? Definiert verrückt. Für mich ist es verrückt, in der Box zu bleiben, zu wissen, dass man in einer Box ist, zu wissen, dass man jederzeit aussteigen kann, aber zu wissen, dass man es so bequem hat und dass man in diesem großen Spiel ist, einschließlich des Zweifelsspiels, und dass man darin bleibt.

Also, was ich damit sagen will, ist, dass es an der Zeit ist, darüber hinauszugehen und es wirklich zu tun. Jenseits der Zeit, jenseits der Begrenzungen des Verstandes, jenseits der Begrenzungen der physischen Realität, denn sie sind wirklich nicht echt, es ist nicht real. Es ist Teil des Spiels.

Es ist Zeit, dass wir ausbrechen und nicht darauf warten, dass jemand anderes es zuerst tut. Das ist eine weitere große Ausrede, die viele von euch hatten: "Nun, ich werde warten, bis ein anderer Shaumbra es tut und sehen, ob sie danach immer noch existieren." Es ist jetzt, Shaumbra. Es ist jetzt. Ihr müsst keine Anstrengungen dafür unternehmen. Ihr erlaubt es einfach. Ihr müsst keine speziellen Übungen oder Chanten oder sonst was machen. Ihr erlaubt es einfach, und es wird sich seltsam anfühlen. Es wird sich am Anfang sehr, sehr seltsam anfühlen. Aber nachdem ihr dieses anfängliche Gefühl der Merkwürdigkeit durchlaufen habt, seid ihr überwältigt; überwältigt davon, wie natürlich es sich tatsächlich anfühlt.

Ihr werdet irgendwie durch diesen anfänglichen Korridor gehen, wo alles einfach seltsam, gestört, verzerrt, chaotisch ist. Es ist, als würde man durch eine Art interdimensionales Chaos gehen. Und was macht ihr während dieses Chaos? Ihr nehmt einen tiefen Atemzug. Ihr kämpft nicht dagegen an. Ihr erlaubt es. Und nach diesem Korridor des Chaos habt ihr dann plötzlich ein überwältigendes Gefühl von Natürlichkeit.

Ein paar von euch fragen gerade: "Ist das so ähnlich wie der Sterbeprozess?" Der Sterbeprozess ist dem irgendwie ähnlich, aber bei diesem hier sterbt ihr nicht. Im Sterbeprozess tut ihr das. Der Sterbeprozess ist genauso: Nach dem Loslassen der physischen Realität und dem Zurückgehen in euren natürlichen Zustand, gibt es eine Art Korridor der Verwirrung, und dann kommt erschwerend noch das hinzu, was wir die Erdnahen Bereiche nennen. Dann geht ihr im Sterbeprozess darüber hinaus und beginnt euch irgendwie an euren natürlichen Zustand zu erinnern.

Während wir in unseren Ausbruchsmodus gehen, aus der linearen, lokalen, mentalen Realität ausbrechen, ist es ein seltsames Gefühl, und dann plötzlich ein überwältigendes Gefühl von Natürlichkeit, wieder zum natürlichen Zustand zurückzukehren. Dann blickt ihr quasi zurück auf das, wo ihr gerade hergekommen seid und sagt: "Das war seltsam. Das

war wirklich, wirklich seltsam." Ihr könnt jederzeit in den seltsamen Zustand zurückgehen, und so möchte ich ihn fortan einfach nennen, den seltsamen Zustand des menschlichen und mentalen und linearen Seins. Ihr könnt jederzeit in die Merkwürdigkeit zurückgehen, oder ihr könnt in eurem natürlichen Zustand sein, oder ihr könnt in beidem gleichzeitig sein.

Es ist momentan phänomenal genial. Ich weiß nicht, ob es einigen von euch entgangen ist, aber es ist erstaunlich, was gerade jetzt auf dem Planeten passiert. Ich möchte hier nicht zu viel verraten, denn ich werde in unserem bevorstehenden ProGnost Update darüber sprechen. Wir sprechen über die Fähigkeit, in der Merkwürdigkeit zu leben, in diesem menschlichen Zustand, und die Fähigkeit, wieder in eurem natürlichen Zustand zu sein, wer ihr wirklich seid, und in diesem gleichzeitig sein zu können, beides zur gleichen Zeit. Es ist kein entweder/oder. Ihr könnt beides auf einmal tun oder entweder/oder.

Nun, was passiert in der Physik auf dem Planeten und insbesondere im Quanten-Computing? Als Ergebnis dessen, was ihr tut - und ich verallgemeinere hier nicht; ich meine, *buchstäblich* als Ergebnis dessen, was ihr tut, was wir hier im *Und* tun - wird es jetzt in der Physik auch zum *Und*. Sie finden im Quanten-Computing heraus, dass man - ich bin nicht sehr vertraut mit dem Computing, ich schaue mir die Energie an und versuche es in Worten zu kommunizieren - aber sie stellen fest, dass es nicht mehr nur Null und Eins ist. Im Quanten-Computing könnt ihr beides haben. Ihr könnt im *Und* sein. Es ist momentan in einem sehr fragilen Zustand, würde man sagen, aber sie lernen damit zu arbeiten, in Null/Eins/Und zu sein - zur gleichen Zeit. Ihr könnt Null sein, Eins oder ihr könntet *Und* sein. Das alles folgt lediglich dem Bewusstsein, und es entwickelt wirklich eine ganz neue Sache, die Quanten-Computing genannt wird, die hunderte, wenn nicht tausende, vielleicht sogar zehntausende oder Millionen Mal effizienter sein wird als das aktuelle Computing, und viel sicherer. Ihr müsst jetzt nur noch mit ein paar verschiedenen Möglichkeiten herauskommen, wie ihr mit der Übertragung der Kommunikation umgeht.

Meine lieben Freunde, betrachtet es für einen Moment, die Parallele dessen, was wir tun und was dann auftaucht. Früher war es so, dass es 10, 20, 30 Jahre später auftauchte. Jetzt taucht ein Jahr später, vielleicht zwei Jahre später das auf, was wir hier tun, aber der Zeitrahmen ist jetzt sehr verdichtet. Ihr geht in das *Und*. Wir brechen aus, aber wir können immer noch in diesem seltsamen, menschlichen Zustand sein.

Lasst uns darin einen tiefen Atemzug nehmen.

Dort hineinzugehen ist nichts, was wir anstreben oder wo wir sagen: "In einem Jahr werden wir da sein." Ihr macht es genau jetzt durch. Ich berichte nur, was ihr durchmacht.

5 - Das Gegenteil von Zweifeln

Der nächste Punkt auf unserer Liste. Ich glaube, damit sind wir bei fünf.

LINDA: Ja, Sir.

ADAMUS: Was ist letztendlich das Gegenteil von Zweifel? Ihr kennt den Zweifel gut. Er ist ein enger Freund. Er ist ein Freund, der immer wieder kommt, um sich Geld und Zeit und Energie und alles andere zu leihen und es nie zurückzahlt. Das Gegenteil davon. Es ist ein Wort - ich werde es buchstabieren, Linda.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Es ist t-r-é-s-o-r-t, trésort. Und da ist ein kleiner Strich über dem "e". Trésort.

Wir haben über einen ähnlichen Begriff in Keahak gesprochen, trésor, ohne das "t". Trésor ist das französische Wort für Schatz, und trésort ist eine Variation von trésor, aber trésort mit einem "t" bedeutet einfach "ohne Zweifel".

Ohne Zweifel. Es bedeutet, den wahren Schatz zu finden, euch selbst ein für alle Mal zu vertrauen, bedingungslos. In dem bedingungslosen Vertrauen in euch selbst und der Rückkehr zu eurem natürlichen Zustand liegen Schätze, die jenseits dessen liegen, was der menschliche Verstand momentan überhaupt erahnen könnte. Und wenn ich Schätze sage, spreche ich nicht von Gold und Silber und Rubinen und Diamanten, obwohl die auch schön sind. Ich spreche von den Schätzen eures Selbst, wenn ihr zu eurem natürlichen Seinszustand zurückkehrt, während ihr noch im Körper auf der physischen Ebene seid. Trésort.

Wenn ihr dem Zweifel begegnet, während ihr über die Box hinausgeht - und noch einmal, wir bauen keine größeren Boxen, damit sind wir fertig; wir brechen durch, gehen aus der Box raus - und ihr nähert euch diesem kritischen Punkt, wie beim Ausstieg aus dem Flugzeug, diesem kritischen Punkt, wo ihr an den Rand der Klippe kommt, diesem kritischen Punkt, wo ihr die Angst in euch fühlt und ihr einen tiefen Atemzug nehmen müsst und ihr den Zweifel fühlt, der euch zurückziehen versucht, der zu sagen versucht: "Mach es nicht. Geh nicht aus der Box raus. Die Box ist ziemlich schön. Vielleicht werden wir die Box reinigen. Vielleicht kaufen wir noch ein paar Dinge, um die Box auszus schmücken, sie ein bisschen schöner zu machen. Vielleicht streichen wir die Box, aber geh nicht. Geh nicht, denn all diese schrecklichen Dinge könnten mit dir passieren." Das ist der Moment, wo ihr einen tiefen Atemzug nehmt und in die Kommunikation hinein fühlt, in die Energie dessen, was bereits in euch ist - trésort. Das ist der Schatz, euch selbst zu vertrauen. Nicht die Verstandesspiele zu spielen, euch vorzustellen: "Was werden die anderen Leute sagen?" Euch nicht zu fragen, ob ihr aus der Existenz verschwinden werdet oder ähnliches.

Trésort ist euer Zepter. Trésort ist der Schatz, der in euch ist, und er kommt durch Vertrauen.

Ihr begegnet diesen Zweifeln, die ihr darüber habt, wo ihr als nächstes auf dieser Reise hingehet - jenseits von Zeit, jenseits von linearen, mentalen Daten, jenseits dessen, wie

eure Geschichte derzeit definiert ist - wenn ihr darüber hinaus und zurück in euren natürlichen Zustand geht, dann ist das trésort. Fühlt euch für einen Moment dort hinein.

Trésor ist das französische Wort für Schatz. Trésort ist der Schatz, euch selbst zu vertrauen.

Ihr werdet es brauchen. Ihr werdet es wollen. Ihr werdet zu den Momenten in eurem Leben kommen, wo ihr wisst, dass es ein entscheidender Moment ist. Ihr wisst, dass ihr an einen Punkt kommt, wo ihr über die Box hinausgeht. Die Box wird immer noch da sein, wenn ihr darin zu spielen wählt, aber jetzt geht es darum, über diese Box hinauszugehen. Und ihr werdet diese Begegnungen haben. Ihr werdet diese Erfahrungen in eurem Leben machen, sei es, verzehrt zu werden, sei es, vom Zweifel selbst ermordet und vergewaltigt zu werden, oder einfach zu vertrauen, zu trésortieren, zum Schatz von euch selbst zu kommen, indem ihr euch selbst vertraut. Und wenn ihr das dann nur einen Moment lang fühlen würdet, den trésort, das ganze Vertrauen, das ihr habt. An diesem Punkt ist es nicht einmal eine mentale Sache. Es ist nirgendwo angesiedelt. Es ist ein innewohnendes, es ist ein angeborenes Vertrauen. Es ist - ich nenne es mal - eine Rechtschaffenheit im Inneren von euch, denn ihr wisst, dass es stimmt. Ihr kommt an diesen Punkt von trésort und alle Schätze sind da, und es sprengt einfach die Box weit auf, und ihr seid draußen.

Am Anfang fühlt es sich ein wenig seltsam an, aber ihr seid endlich draußen. Ihr seid weder durch die Zeit definiert, noch durch eure Geschichte, noch durch euren physischen Körper. Und auch das ist der Punkt, wo wir dann wirklich anfangen können, mit dem Freie-Energie Körper zu arbeiten. Wisst ihr, Shaumbra fragt immer wieder: "Wann werden wir den Freie-Energie Körper anwenden?" Wenn ihr aus der Box herauskommt, denn sonst spielt ihr ein Spiel mit euch selbst. Ihr tut so als ob, ihr verleugnet euren physischen Körper. Ihr spielt ein Spiel aus dem Inneren der Box und letztendlich bricht alles zusammen. Aber wenn wir mit Trésort darüber hinausgehen, mit dem absoluten Vertrauen in euch selbst - niemand anderes, der euch vertraut, nicht einmal ich, sondern absolutes Vertrauen in euch selbst - dann erblickt ihr alle Schätze.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug damit in trésort nehmen.

Es ist das Vertrauen in euch selbst. Es muss nicht aus dem Verstand kommen. Ihr müsst euch nicht diese kleinen Spielchen ausdenken: "Ich vertraue mir. Ich vertraue mir selbst." Es ist einfach so. Ihr vertraut euch einfach.

Ihr braucht nicht viel Geschwafel. Ihr braucht nicht viele kleine Klischees. Ihr braucht keine Wohlfühl-Aussagen. Ihr braucht keine dieser Plakate, die einige von euch noch an der Wand hängen haben, die Optimismus-Plakate. Reißt sie ab.

Trésort. Es ist in euch. Es steht nicht auf einem Poster an der Wand oder einem Autoaufkleber.

Euch selbst vertrauen. Oh, ihr wisst, wie das ist. Ihr habt irgendwie diese Inspiration, ein Wissen, etwas zu tun, irgendwo hinzugehen, was auch immer es ist. Dann kommt dieser Zweifel, dieser Mörder, dieser Dieb herein und stiehlt es euch. Das ist der Moment, wo ihr das Zepter ergreift und euch in Trésort fühlt. Nicht nur in das Wort, sondern es ist eine Energiekommunikation, die ständig ausgestrahlt wird, die von eurer Seele ausgeht. Trésort.

Und jetzt kommt eure Vergangenheit rein, eure Zukunft kommt rein, eure Seele kommt rein, alle ins Jetzt, und sie unterstützen alles, was geschieht. Es gibt nur einen kleinen Käfer in der Box, und das ist der Zweifel. Aber ihr werdet so sehr von dem Käfer vereinnahmt, es ist nur ein winzig kleiner Käfer. Das ist der Moment, wo ihr das Zepter ergreift - trésort.

Fühlt es hier für einen Moment. Fühlt es.

(Pause)

6 - Einsamkeit

Und unser nächster Punkt auf der Liste, unser nächstes Kapitel, etwas, das angesprochen werden muss.

Also, ihr macht all diese Dinge durch, und ich weiß, es war aufregend und schwierig zugleich, aber es gibt noch eine Sache, die genau jetzt passiert, und einige von euch haben das in letzter Zeit wirklich erlebt. Es ist eine schwierige Sache. Es ist Einsamkeit. Einsamkeit. Sie gehört zum Prozess des Ausbrechens dazu. Sie ist Teil dessen, darüber hinauszugehen. Und ihr denkt, dass ihr die Einsamkeit in der Vergangenheit gekannt habt, und plötzlich wird die Einsamkeit auf eine ganz neue Weise gefühlt. Es ist wie ein Locken. Es ist fast eine Anziehungskraft vom Massenbewusstsein, von einigen eurer Aspekte aus der Vergangenheit.

Es gibt eine Einsamkeit, wenn ihr eure Familie, eure Vorfahren freigibt. Es gibt eine Einsamkeit, wenn ihr das Massenbewusstsein freigibt, und einige von euch haben davon gesprochen - und ich kann euch sicherlich in vielerlei Hinsicht zustimmen - und gesagt: "Ich möchte einfach allein sein." Es gibt einen Unterschied zwischen dem Alleinsein und dem Fühlen einer enormen Einsamkeit.

Im Kern geht es darum, dass sich sogar dieses menschliche Selbst, mit dem ihr euch identifiziert habt, das menschliche Selbst, das das Einzige war, was ihr tatsächlich über euch wusstet, transformiert, zu verschwinden scheint - tatsächlich tut es das nicht, es entwickelt sich einfach weiter - und plötzlich ist da eine solche Einsamkeit. Es ist, keine Familie und Freunde zu haben, sich nicht als Teil des Massenbewusstseins zu fühlen und plötzlich scheint sogar euer eigenes menschliches Selbst zu verschwinden, es ist ein überwältigendes Gefühl der Einsamkeit.

Das gehört einfach zu dem ganzen Prozess, der abläuft, dazu. Regt euch nicht zu sehr darüber auf. Es wird vorübergehen. Es ist ein Übergang von dem, wo ihr wart, wer ihr wart, hin zu dem, was ihr jetzt werdet. Dieses Gefühl, dass ihr total einsam seid.

Und dann geht eine Sehnsucht damit einher. Eine Sehnsucht. Vielleicht solltet ihr versuchen, zurück zur Familie und zu den Freunden zu gehen, zurück zu einem Ex. Oh, dazu schüttelt ihr nur verneinend mit dem Kopf. Zurück zu dem, was auch immer es war, die Behaglichkeit eures Sozialverbandes, eures Familienverbandes.

Wisst ihr, bei den meisten von euch war es nicht so, dass ihr aus Bosheit oder Wut gegangen seid. Ihr wusstet einfach, dass es Zeit war, zu gehen. Ihr wusstet, dass ihr viele alte Muster und Ketten durchbrechen musstet. Nicht nur für euch, sondern auch für die anderen. Es war nicht so, dass ihr gegangen seid, weil ihr sie gehasst habt. Ihr hattet ein Wissen, dass ihr gehen musstet, für etwas Eigenes. Ihr musstet weg von dem Rest der Herde, um das zu finden, was ihr wirklich zu finden versuchtet.

Ihr musstet weg von all den anderen, denn es gab zu viel Lärm und Verwirrung und Urteil und zu viel Box. Und das habt ihr getan, doch das wusstet ihr zu der Zeit nicht, aber das Schöne an dem, was ihr getan habt und was ihr jetzt gerade tut, ist, dass ihr euch selbst befreit, aber letztendlich befreit ihr damit auch sie. Sie verstehen es nicht wirklich und wissen es noch nicht, aber letztendlich sprengt ihr die Ketten, ein paar Glieder hier und ein paar Glieder dort, aber ziemlich bald ist es wie ein Dominoeffekt. Alle Glieder der Kette beginnen zu brechen, zuerst in eurer Ahnenreihe, als nächstes in eurer eigenen vergangenen Lebenslinie, und dann geht es ins Massenbewusstsein. Und diejenigen, die bereit sind, frei zu sein, wirklich frei, treten einfach aus den Fesseln heraus.

Aber zurück zum Punkt, der Einsamkeit. Ja, es gibt Tage, die sich sehr, sehr einsam anfühlen können, und wenn ihr über die Box hinausgeht, denkt ihr, ihr seid der Einzige da draußen. Ihr werdet feststellen, dass das nicht stimmt, aber anfangs denkt ihr, dass ihr der Einzige da draußen seid, und ihr denkt, dass ihr vielleicht in einer einsamen Realität verloren seid, wo es nur euch gibt. Aber selbst das "Du", das ihr einmal kanntet, das menschliche Du, ist nicht mehr da. Und während ihr früher gedacht hättet, dass dies ein Gefühl der Freude und Zufriedenheit auslösen würde, seid ihr in eurem eigenen Bereich. Ihr seid in eurer eigenen Souveränität. Man sollte meinen, das wäre ein Grund zum Feiern - doch plötzlich die tiefe Einsamkeit. Auch das wird vorübergehen. Es gehört einfach zu dem ganzen Prozess, wirklich in eure Souveränität zu kommen, dazu.

Dann erkennt ihr, dass ihr niemals, niemals allein seid. Ihr erkennt die Schönheit all eurer Aspekte, die jetzt Facetten sind, all eurer vergangenen Leben und all eurer zukünftigen Potenziale und all der anderen beseelten Wesen, aber auf einer ganz neuen Ebene.

Lasst uns mit all dem einen tiefen Atemzug nehmen.

Wenn diese Einsamkeit kommt, bitte ich euch, in ihr zu sein. Um sie zu erfahren, nicht um sie zu bekämpfen. Nicht, um zu versuchen, euren Weg hinaus zu finden, sondern um in die Einsamkeit einzutauchen, denn in ihr sind Schätze enthalten.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und das alles zu einem Merabh bringen.

LINDA: (flüstert) Nummer sieben?

ADAMUS: Merabh.

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Sieben, Merabh.

LINDA: Juhu!

ADAMUS: Was, ist das kein Kapitel?

7 - Traum-Versammlung Merabh

Lasst uns Musik auflegen und einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Wir haben heute ganz schön viel durchgenommen.

(Musik beginnt)

Aber es hat scheinbar gar nicht so lange gedauert, oder? Wir haben in unseren Besprechungen viel durchgenommen, aber vielleicht fühlt es sich nur wie ein paar Minuten an. Oh, einige von euch sagen, dass es sich wie Tage anfühlt.

Es ist momentan so viel los. Das Tempo ist so, so schnell. Unglaublich schnell. Verrückt zuweilen.

Wir halten in euren sogenannten Träumen noch mehr Besprechungen und Versammlungen ab als jemals zuvor.

Manchmal würden Monate vergehen, bevor ihr zu einer solchen Versammlung im Traum heraufkommen würdet. Es ist einfach eine andere Ebene, eine andere Art von Dimension, eine andere Realitätslandschaft. Manchmal vergingen Monate, ohne dass ihr vorbeigeschaut habt, aber in letzter Zeit sind wir ziemlich beschäftigt.

Es geht alles so schnell.

Wir hatten neulich nachts eine große Versammlung. Es waren buchstäblich etwa 8.000 Shaumbra bei dieser Versammlung dabei. Nun, es nimmt keinen Platz in Anspruch, also müsst ihr euch keine Sorgen machen. Und wir sind in einer COVID-freien Dimension, also waren keine Gesichtsmasken erforderlich.

Wir haben uns alle versammelt, um einfach nur da zu sein. Es gab keine lange Liste von Rednern oder Dozenten. Es war einfach eine Zeit des Zusammenseins, um zu erkennen,

dass ihr nicht alleine seid, eine Zeit der Brüderlichkeit, um zu erkennen oder euch zu erinnern, warum ihr hier seid.

Oh, bei diesen Zusammenkünften gibt es keine langen Vorträge. Ich spreche hin und wieder. Kuthumi war da. Er hat ein paar Witze erzählt. Er ist so eine Art Aufwärm-Nummer für mich. Er mag nicht, wenn ich das sage.

Wir sprachen über genau die Dinge, über die wir heute sprechen, denn dort sagten wir: "Hier ist das, worüber wir sprechen müssen. Hier sind die sieben Kapitel, die sieben Punkte, die der Mensch hören muss. Hier sind die Dinge, die mittels der Energien durchkommen müssen."

Also habt ihr das alles destilliert. Ich habe es noch weiter destilliert, habe es von etwa 50 Punkten auf sieben reduziert. Aber wenn ihr euch in das hinein fühlt, was wirklich kommuniziert wird, gibt es Tausende und Abertausende von Ebenen. Sieben gesprochene Punkte, aber tausende von Energieebenen.

Der Höhepunkt dieser Versammlung, bei der so viele Shaumbra anwesend waren, der Höhepunkt war, dass dies Der Weg ist. Viele sind unterwegs abgesprungen. Der Gruppenkonsens war, dass es in vielerlei Hinsicht eine harte Reise war, aber das ist genau das, wofür wir hierher gekommen sind.

Es gab irgendwie eine Gabelung bei dieser Versammlung, in die nächste Phase dessen, was wir tun, vorzudringen oder lieber einen Gang runterzuschalten, alles aufholen zu lassen, die Dinge zu absorbieren. Die Shouds würden vielleicht einfach eine Art Wiederholung dessen sein, was bereits gesagt worden ist. Nichts wirklich Neues. Einfach nur eine weitere Gelegenheit, es zu absorbieren - oder es in Angriff zu nehmen.

Mit über 8.000 Shaumbra in dieser Traum-Versammlung gab es eigentlich nur sechs, die nicht schneller vorwärts gehen wollten, und das war wahrscheinlich keiner von euch, der hier gerade zuschaut. Alle anderen sagten: "Ja, das ist Der Weg. Das ist es, wofür wir hierher gekommen sind." Und obwohl es manchmal sehr schwierig ist, das alles in euch zu tragen, diese ganzen Veränderungen so schnell zu durchlaufen, ist es auch eure Passion.

Also sagtet ihr: "Adamus, sprich mit uns über das, worüber wir heute hier in dieser Traum-Versammlung gesprochen haben. Fasse es zusammen. Und während du es zusammenfasst, während Cauldre channelt, werden wir unsere Energien direkt aus dem Traum wieder zurück in diesen Tag hier im Juni fließen lassen, in den Juni 2021 Shoud. Wir werden unsere Energien direkt zurückfließen lassen. Du sagst die gesprochenen Worte, Adamus. Wir werden 8000 Mann stark fließen. Das ist Der Weg. Deshalb sind wir hierher gekommen. Wir werden uns jetzt nicht zurückhalten. Wir werden uns nicht drosseln."

Das ist es, was wir heute hier getan haben.

Die Energien in diesem Shoud werden noch lange, lange Zeit weiterleben. Es hört nicht einfach hier auf. Die Energien wachsen weiter, öffnen sich weiter, wie in jedem anderen Shoud, in jeder anderen Sache, die wir gemeinsam gemacht haben.

Ihr könnt fast in diese ganze Bibliothek dessen hinein fühlen, was wir gemeinsam über die Jahre gemacht haben und sogar als ihr mit Tobias zusammen wart, alle Inhalte, und sie alle sind, genau jetzt, lebendig, pulsierend und wachsend. Sie sind in dieser Bibliothek. Es ist wie eine Art Brutkasten, und sie wachsen und wachsen.

Also habt ihr in unserer 8.000 Mann starken Traum-Versammlung gesagt: "Nein, wir werden uns nicht zurückhalten. Das ist Der Weg." Und ich konnte ein gewisses Maß an Ängstlichkeit, Beklemmung, Zweifel fühlen. Ich konnte dies fühlen, und ich weiß, dass ihr es hier in den letzten Tagen gefühlt habt.

Da habe ich gesagt: "Wisst ihr, egal was passiert, ich weiß, dass es noch besser werden wird, als ihr es euch je hättet vorstellen können. Was auch immer uns begegnet, was auch immer wir erfahren werden, erinnert euch einfach daran, dass alles gut ist in eurer gesamten Schöpfung."

In diesem Sinne, Ich Bin Adamus, der von unserer Traum-Versammlung von vor ein paar Nächten kommt.

Danke.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der Webseite www.to-be-us.de

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Die Physik des Erlaubens:

